Umweltkommunikation

# Events – neue Wege zur Nachhaltigkeit

Im Zeitalter des Marketings geht auch die Umweltbildung neue Wege. Um einer individualisierten Erlebnisgesellschaft Umweltbildung schmackhaft zu machen und einen Großteil der Bevölkerung zu erreichen, sind Events gefragt. Im Trend liegen Veranstaltungen mit Ereignischarakter, die den Menschen aktiv einbinden und in ihrer Art unverwechselbar sind.

Einfache Botschaften sind gefragt. Dennoch sollten sich Events, die nachhaltige Inhalte und Werte vermitteln, durch eine hohe Produkt- und Wertaffinität auszeichnen, das heißt, sie sollten selbst nachhaltig sein. Eine Gratwanderung also, denn Events in der Umweltbildung sind meist eine Synthese aus Kommerz und sinnvollem ökologischen Verhalten. Aber sie schaffen Aufmerksamkeit, setzen Massen in Bewegung, fördern die Auseinandersetzung mit Themen und den Wunsch nach Veränderung. Sie sind Motivation und Inspiration auch in der „Öko-Szene" und verschaffen Umweltorganisationen eine stärkere Präsenz. Das soll an den folgenden Beispielen aus München verdeutlicht werden.

## Green City

Der 1990 gegründete Umweltverein hat 500 Mitglieder, ein Team von zwölf MitarbeiterInnen und 500 aktive Ehrenamtliche. Handlungsfelder sind Nachhaltigkeit, Mobilität und Stadtgestaltung sowie erneuerbare Energien und Klimaschutz. Das Markenzeichen des Vereins ist sein aktiver und projektorientierter Stil: „Unser Stil ist, unsere Projekte positiv, unkonventionell, konkret und anschaulich zu machen und Emotionen anzusprechen", so Benjy Barnhart von Green City. Wissen soll für alle BürgerInnen verständlich gemacht werden. Deshalb organisiert Green City Aktionen, die den Leuten im Gedächtnis bleiben: Events, die für kurze Zeit einen Ausnahmezustand schaffen, die überspitzt, provokant und visionär sind, um die Leute zum Nachdenken zu bringen. So begrünte Green City mit einer „Wanderbaumallee" von 120 Bäumen nacheinander 20 Straßen und Plätze. Die Bäume vermittelten eine Vision, wie die Straße aussehen könnte. Mit der positiven Herangehensweise an Umweltthemen soll ein Stück Lebensfreude geweckt werden, um die Kommunikation der Leute untereinander in positiver Weise zu fördern und Visionen – zumindest für eine kurze Zeit – erlebbar zu machen.

## Blade Night

Die einen fiebern ihr entgegen – andere hassen sie: die Blade Night. Sie wird ebenfalls von Green City organisiert. Jeden Montagabend von Mai bis September rollen rund 20.000 Blader auf einer Strecke von etwa 17 Kilometern durch die Stadt – insgesamt legen sie in einem Sommer 13-mal die Entfernung zum Mond zurück oder fahren 120-mal um die Welt. Unter dem Motto „anders mobil" üben die TeilnehmerInnen gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Leuten eine trendige und gesunde Sportart aus, mit viel Spaß und ohne Abgase. Dass die Blade Night nicht nur bei den TeilnehmerInnen ankommt, sondern auch in der Politik, bestätigt Oberbürgermeister Christian Ude: Die Blade Night ist „ein Gewinn für das Image des Standorts München". Die Blade Night hat Green City viel gebracht: Bekanntheit und neuen Respekt gegenüber einer Umweltorganisation. „Massenveranstaltungen haben zwar mit Bildung nicht so viel zu tun", so Barnhart, „aber mit Meinungsbildung." Vertieft werden können die Themen dann auf Tagungen und Kongressen.

## UNSER LAND

Auch das Netzwerk zur Regionalvermarktung „UNSER LAND" arbeitet mit Events. UNSER LAND ist ein Zusammenschluss von inzwischen neun Initiativen im Großraum München. Ziele sind, die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu erhalten, regionale Lebensmittel naturschonend herzustellen, regionale (Wirtschafts-)Kreisläufe zu schließen, die bäuerliche Landwirtschaft und Kulturlandschaft zu erhalten, qualifizierte Arbeitsplätze zu sichern und für menschen- und naturnahe Wirtschafts- und Lebensweisen zu sensibilisieren. Um wirtschaftlich tragfähig zu sein, muss die Marke ihren Bekanntheitsgrad in der Region steigern. Das Netzwerk arbeitet zu Marketingzwecken mit kleinen und großen Events. Dabei werden die eigenen Produkte oft unter Einbeziehung von Funk und Fernsehen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. UNSER LAND tritt bei Großveranstaltungen wie Gewerbeschauen auf, veranstaltet regionale und faire Erntedankfeste, um jeweils einige Tausend VerbraucherInnen zu erreichen. Im Landkreis Fürstenfeldbruck kommen solche Aktionen gut an: Seit 1994 beweist die regionale Initiative „BRUCKER LAND", dass die Erhaltung der Lebensgrundlagen in Verbindung mit der regionalen Lebensmittelerzeugung wirtschaftlich tragfähig ist und von der Öffentlichkeit angenommen wird. Durch die innovative, eventgestützte Öffentlichkeitsarbeit kennen sie über 90 Prozent der Landkreisbürger und verbinden damit regionale Produkte.

Unsere ökologische Situation braucht Veränderung, Motivation und neue Inspirationen. Events schaffen Aufmerksamkeit und setzen Massen in Bewegung, die sich unweigerlich mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Events bieten die Chance nachhaltige Entwicklung erlebbar zu machen. Benjy Barnhart drückt es für Green City so aus: „Die Kunst ist, sich immer der Masse anzunähern, ohne sich darin völlig zu verlieren."

**[Mareike Haupt, Marion Loewenfeld]**

Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., Fon +49/89/7 69 60 25, E-Mail oekoprojekt@mobilspiel.de, www.greencity.de, www.unserland.info

- Zum Weiterlesen:
- Ausführlicher Beitrag zum Thema als Download unter www.mobilspiel.de/oekoprojekt
- „Wuppertal Papers" zum Forschungsprojekt „Eventkultur und Nachhaltigkeit" unter www.eventkultur.net
- Eugen Buß (Hrsg.) „Die Eventkultur in Deutschland – eine empirische Bestandsanalyse in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Eventagenturen." Forschungsbericht der Universität Hohenheim 2004

## WWW.UMWELTBILDUNG.DE – SURFTIPP

### Who is who in der ANU?

Wer sind eigentlich die Mitglieder des Bundessprecherrates der ANU? Wie lautet noch mal die Telefonnummer der Bundesgeschäftstelle? Wo finde ich ein Beitrittsformular für neue Mitglieder? Gibt es einen aktuellen Flyer über die Arbeit des ANU-Bundesverbandes? Auf den Internetseiten der ANU „Wir über uns" werden Sie geholfen. Einfach und schnell!

- www.umweltbildung.de/wirueberuns/index.htm

## ANU/UMWELTZENTREN

### Leitfaden für Kooperationen mit Ganztagsschulen

Einen Leitfaden „Zeit für mehr Nachhaltigkeit" hat die ANU Brandenburg im Rahmen des Projektes „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagsschulen" erstellt. Die 40-seitige Broschüre bietet neben vielen praktischen Tipps auch Beispiele bereits bestehender Kooperationen und einen Muster-Kooperationsvertrag.

- Bezug gegen einen mit 1,44 € frankierten Rückumschlag bei der ANU Brandenburg, Haus der Natur, E-Mail ganztagsschulen@anu-brandenburg.de, Download unter www.anu-brandenburg.de

### Thüringer Leitbild zur UN-Dekade

Die Teilnehmenden der 6. Thüringer Umweltbildungskonferenz verabschiedeten im Dezember letzten Jahres ein Leitbild zur UN-Dekade BNE. Es sieht unter anderem die Neuausrichtung und Weiterentwicklung vorhandener Bildungsangebote am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung vor, fordert eine thematische Ausweitung sowie die Vernetzung aller bildungsrelevanten Einrichtungen. Der Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen (akuTh) wird gebeten, die Vernetzungsprozesse mit Unterstützung durch die Landesregierung voranzutreiben.

- Kontakt: Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen – akuTh e.V., Fon +49/3643/74 82 62, E-Mail Umweltinfozentrum@t-online.de, www.umweltbildung-akuth.de

### Zehn Jahre ÖSTLi

Das Ökologische Schullandheim und Tagungshaus Licherode (ÖSTLi) wird zehn Jahre alt. Aus einer ehemaligen Hofreite im idyllischen 180-Seelen-Dörfchen Alheim-Licherode hat sich ein bundesweit anerkanntes Zentrum für praxisnahe Umweltbildung entwickelt. Seit 1995 haben hier fast 30.000 Schulkinder umweltpädagogische Projektwochen verbracht. Das Zentrum wurde als offizielles Dekadenprojekt ausgezeichnet. Am Samstag, 4. Juni 2005, findet ein großes „Umwelt-Familien-Spiel-Musik-Öko- und Kinder-Lernfest" mit dem Kinderliedermacher Fredrik Vahle und dem deutsch-afrikanischen Mitmachtheater „Welt der Tiere" statt.

- Kontakt: Ökologisches Schullandheim, Klaus Adamaschek, Fon +49/5664/9 48 60, E-Mail oekonetz.licherode@t-online.de, www.oekonetz-licherode.de

## SCHWERPUNKT: NACHHALTIGKEITSBILDUNG/BNE

### 3. Weltkongress zur BfnE

Vom 3. bis 6. Oktober 2005 wird in Turin in Italien der 3. Weltkongress zur BfnE (3rd World Environmental Education Congress/WEEC) stattfinden. Die wichtigsten Ziele sind der Austausch über gute Praxis, der mögliche Beitrag von Bildung zu einer demokratischen Entwicklung in der Gesellschaft sowie die Unterstützung der UN-Dekade BfnE. Am 2. Weltkongress in Rio de Janeiro nahmen über 1.500 Personen aus 22 Ländern an den Runden Tischen und Arbeitsgruppen teil.

- Kontakt: Silvia Zaccaria, 3rd WEEC Organising Committee, c/o Istituto per l'Ambiente e l'Educazione Scholé Futuro – Onlus, via Bligny 15, I-10122 Torino, Fon/Fax ++39/11/436 65 22, www.3weec.org

### Welt-Wasser-Dekade

Wasser ist eine maßgebliche Komponente für nachhaltige Entwicklung, zur Bekämpfung von Armut und Hunger, für eine intakte Umwelt und für die menschliche Gesundheit. Vor diesem Hintergrund haben die Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2015 die internationale Dekade „Water for Life" ausgerufen. Start war der Weltwassertag am 22. März 2005. Er sollte auf die nach wie vor bestehenden Probleme in der Wasserver- und -entsorgung aufmerksam machen. Während der ersten Wasser-Dekade von 1981 bis 1990 konnten eine Milliarde Menschen zusätzlich mit sicherem Trinkwasser versorgt werden. Doch auch heute haben noch 1,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung und 2,4 Milliarden verfügen über keine entsprechende Wasserentsorgung.

- http://ihp.bafg.de/servlet/is/4226/; www.worldwaterday.org/

### Globaler Handel spielen

Jugendlichen das Thema Welthandel und Globalisierung zu vermitteln, ist nicht einfach – komplexe Zusammenhänge machen den Einstieg schwierig. Das Spiel „DEAL!" liefert 12 bis 15 SpielerInnen einen spannenden und unkomplizierten Zugang. Es ist leicht verständlich, benötigt wenig Vorbereitungszeit und bietet viele Anknüpfungspunkte für die Nachbereitung.

- Bezug gegen 15,– € zzgl. Porto bei Spieltrieb GbR, Fon +49/6772/9 43 56, www.spieltriebgbr.de

### Tatenbank in Österreich

Das FORUM Umweltbildung in Österreich hat eine „Tatenbank" aufgebaut. Ausführlich beschrieben werden mehr als 30 Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Umweltbildung wie Energie, Klimaschutz oder Abfall. Projekte, die den Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigen, sind als solche gekennzeichnet.

- www.umweltbildung.at

### Schweizer Jugend und Energie

Rund 100 Jugendliche aus sieben Kantonsschulklassen aus der Romandie, dem Tessin und der Deutschschweiz erarbeiten zurzeit im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE) ihre Visionen für die Energiezukunft der Schweiz. Die Resultate fließen in das BFE-Projekt „Energieperspektiven 2035/2050“ ein und werden vom 27. Juni bis 3. Juli 2005 im Historischen Museum Bern im Rahmen der Ausstellung „Einstein ‘05“ präsentiert.

► www.energie-schweiz.ch/internet/medienmitteilungen/03734/index.html?

### Was machen die Bundesländer?

Die deutsche Umweltministerkonferenz (UMK) hat eine Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Entwicklung (BLAG NE) eingerichtet. Auf deren Website findet man eine gute Übersicht zu den Aktivitäten jedes einzelnen Bundeslandes im Bereich nachhaltige Entwicklung, darunter Nachhaltigkeitsstrategien, Indikatoren und Projekte. Etwas versteckt unter dem Button „Dokumente“ befinden sich die Informationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit den Beschlüssen der UMK zur Umweltbildung aus den letzten Jahren.

► www.blak-ne.de

### Telekom lädt zum Kinderkongress 2005

Die Deutsche Telekom veranstaltet als Beitrag zur UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vom 27. bis 29. Mai 2005 erstmals einen Zukunftskongress für Kinder. Dazu lädt der Konzern 100 SchülerInnen aus ganz Deutschland in ein Zukunftscamp nach Berlin ein. Zusammen mit PädagogInnen und Fachleuten sollen SchülerInnen der 6. Klassen themenspezifische Zukunftsvisionen und Ideen für die Welt von morgen entwickeln.

► www.zukunftscamp.telekom.de

### Biosphärenreservate als Lernorte

Gemäß der „Hamburger Erklärung“ zur UN-Dekade BNE kommt den Biosphärenreservaten als Lernorte für die Nachhaltigkeit eine hervorgehobene Bedeutung zu. Auf einem von EUROPARC Deutschland organisierten nationalen Workshop im November letzten Jahres erarbeiteten die VertreterInnen von Großschutzgebieten Deutschlands ein Positionspapier zur Dekade. Biosphärenreservate, aber auch Nationalparke und Naturparke, sollten verstärkt nachhaltige Entwicklung praxisorientiert mit außerschulischer Bildung, Weiterbildung und informeller Bildung verknüpfen. Eine Dokumentation ist im Internet abrufbar.

► Kontakt: EUROPARC Deutschland, Fon +49/30/28 87 88 20, www.europarc-deutschland.de

## NEUE MATERIALIEN

### Global Games für interkulturelle Begegnung

Wer mit Jugendlichen und Erwachsenen interkulturelle Themen wie beispielsweise Diskriminierung, Perspektivenwechsel, Selbstbilder/Fremdbilder, Vorurteile oder Werte bearbeiten möchte, sollte sich das Buch „Global Games – 70 Spiele und Übungen für interkulturelle Begegnungen“ besorgen. Jedes Spiel wird auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch und Türkisch erklärt. Die Spiele können gut bei internationalen Partnerschaften, Austauschprogrammen und multikulturellen Projekten vor Ort eingesetzt werden.

► Bezug über www.jugendhaus-duesseldorf.de/shop/index.htm zu 12,90 €, ISBN 3-7761-0117-2

### Neue Umweltmedienkisten gepackt

Die Umweltbibliotheken in Dresden, Großhennersdorf und Leipzig haben mit finanzieller Unterstützung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vier „Umweltmedienkisten“ zu den Themen Energie und Zukunft, Konsum und Lebensstile, Lebensraum Boden und grüne Gentechnik und Ernährung zusammengestellt. Die Kisten sind voll gepackt mit aktuellen Unterrichtsmaterialien, Filmen, CD-ROMs, Spielen und Literatur. Sie sollen sächsische Schulen fit machen für die UN-Dekade BfnE.

► Kontakt: Umweltbibliothek Leipzig, c/o ÖKOLÖWE, E-Mail info@umweltbibliothek-leipzig.de, www.umweltbibliothek-leipzig.de/Medienpakete.php4

### Wohin geht unsere Gesellschaft?

Der demografische Wandel ist absehbar. Doch eine veränderte Altersstruktur unserer Gesellschaft bringt für gegenwärtige und zukünftige Generationen nicht nur Risiken, sondern bietet auch neue Chancen. Die aktuelle Ausgabe des Magazins zur lokalen Nachhaltigkeit „stadtgespräche“ will dafür die Augen öffnen und neue Wege im Denken und Handeln aufzeigen.

► Kontakt: agenda-transfer, Fon +49/228/60 46 10, E-Mail versand@agenda-transfer.de, www.agenda-magazin.de

## VERSCHIEDENES

### Graslöwen Radio wieder da

Der grasfressende Löwe mit der grünen Mähne ist in neuen Folgen von Graslöwen Radio auf Sendung. Seit April meldet sich das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Umweltmagazin RADIJOJO! immer sonntags um 13 Uhr extra für Kinder mit einem bunten Mix aus Hörspiel, Reportagen, Interviews und Musik. Neben dem Kindermagazin werden ab Juli 2005 auch vier Sendungen für Erwachsene angeboten. RADIJOJO! kann im Internet, über Digitalradio DAB (in Berlin, Brandenburg und Sachsen) sowie über UKW in Berlin und Stuttgart empfangen werden. Bundesweit wird RADIJOJO! auch über Kabel gesendet.

► www.grasloewe.de, www.radijojo.de

### Gib der Nachhaltigkeit ein Gesicht!

Wie sehen sie eigentlich aus – die Menschen, die sich überall auf der Welt für soziale Gerechtigkeit, den Schutz der Umwelt und eine verträgliche wirtschaft- ►

liche Entwicklung engagieren? Mit dem internationalen Fotowettbewerb „Facing Sustainability“ lädt der Rat für Nachhaltigkeit Profis und Laienfotografen jeden Alters ein, MitstreiterInnen für mehr Nachhaltigkeit zu portraitieren und die Bilder bis Juli einzuschicken.

► www.facing-sustainability.de

## LITERATUR

### Pädagogischer Werkzeugkasten für Bastler

Die Werkstatt ist das Resultat eines Unterrichtsprojekts im Biosphärenreservat „Naturpark Pfälzerwald“. Der Themenkreis Wasser wird fächerübergreifend in vier Sachgebieten behandelt: Naturwissenschaft, Erdkunde, Mythologie und Religion, Deutsch und Englisch. Die Lernenden nähern sich aus verschiedenen Blickwinkeln dem Wasser als lebensnotwendigem Gut. Anlässlich einer ganztägigen Freilandarbeit wird ein experimenteller und sinnlicher Zugang zum Wasser gesucht. Die Vertiefungsphase beschäftigt sich mit Trinkwasser und -versorgung. In einer Zukunftswerkstatt schließlich suchen die Jugendlichen Antworten auf Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Raubbau an natürlichen Ressourcen aufgeworfen haben.

Die Werkstatt orientiert sich an den Lehrplänen des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und an regionalen Bedingungen. Themen wie „Warenumschlag im Hochseehafen“ oder „Meeresverschmutzung“ sind in anderen Regionen nur bedingt anwendbar. Von einem Werkzeugkasten erwartet man, dass man sich das richtige Werkzeug heraussucht und sofort mit der Arbeit beginnen kann. Das ist hier nicht der Fall. Ein Gemisch aus Erfahrungsbericht, Hintergrundmaterialien und Werkstattteilen liegt vor. Der „pädagogische Handwerker“ muss erst die einzelnen Teile zusammensetzen und anpassen, was allerdings mit der elektronischen Version leicht möglich ist.

**[Christoph Vogel]**

► **Zielpublikum: Oberstufe, Fachleute**
► **Gesamturteil: empfehlenswert**

► BLK-Programm 21 (Hrsg.): Werkstattmaterialien 15: Wasser. Unsere natürliche Lebensgrundlage. Berlin 2004, BLK-Programm 21 – Bildung für nachhaltige Entwicklung, 80 S., download unter www.blk21.de

### Vom Öko- zum Nachhaltigkeits-Audit

Das vorliegende Werkstattmaterial des BLK-Programms 21 ist ein Bericht des Hamburger Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Die schon mehrmals als Umweltschule Europas ausgezeichnete Schule beschreitet den Weg vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit. Es wird aufgezeigt, welche Voraussetzungen ein Audit braucht und wie es abläuft. Beispiele konkreter Umsetzung auf den verschiedenen Stufen werden vorgestellt. Neben den ökologischen Themen sind dies der Austausch mit einer Partnerschule in Gambia, soziale Projekttage, partizipatives Lernen und Öffentlichkeitsarbeit. Eine Evaluation schliesst den Bericht ab.

Als Grundidee werden drei tragende Säulen für das Schulprogramm „Nachhaltige Entwicklung“ vorgestellt: 1. das inhaltliche Zusammenspiel von ökologischen, ökonomischen und sozialen Inhalten; 2. das Lernen des Lernens oder die methodische Orientierung zur Entwicklung von Gestaltungskompetenz und 3. das partizipative Lernen. Bei der Umsetzung im Schulalltag überwiegt allerdings der ökologische Teil, viele Beispiele drehen sich um Mülltrennung, Energie- und Wassersparen. Der Bericht gibt Ideen und zeigt Beispiele, wie ein Nachhaltigkeits-Audit durchgeführt werden kann. Trotzdem bleibt der Eindruck zurück, dass ein Öko-Audit einfach um einige Elemente erweitert wurde.

**[Esther Bäumler]**

► **Zielpublikum: Oberstufe, Berufsschule, Universität, Fachleute**
► **Gesamturteil: empfehlenswert**
► BLK-Programm 21 (Hrsg.): Werkstattmaterialien 11: Schulentwicklung durch Nachhaltigkeitsaudit. Berlin 2004, BLK-Programm 21 – Bildung für nachhaltige Entwicklung 2004, 101 S., download unter www.blk21.de

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu

## UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

19.05.2005, Neumünster (D)
**Kinder lernen Nachhaltigkeit – Neue Bildungsangebote für Kindertageseinrichtungen**
► Kontakt: S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Fon ++49/(0)40/4 06 00, E-Mail info@save-our-future.de

20.–22.05. Schleswig-Holstein (D)
**Naturerlebnistage Katinger Watt**. Gemeinsame Veranstaltung von Nabu, BUND, WWF, DJN, Schutzstation Wattenmeer für Jugendliche
► Kontakt: Christoph Ochs, Fon +49/551/9 96 77 14, E-Mail chr5istoph.ochs@naturbeobachtung.de

27.05.–05.06.2005, Thüringen (D)
**Woche der Umweltbildung.**
Themen: Kräuter, Ernährung, Gesundheit
► Kontakt: www.umweltbildung-akuth.de

02.–03.06.2005, Osnabrück (D)
**„Generationennetzwerk Umwelt“ – Gemeinsam handeln!** Profilierung der Umweltbildung durch die Potenziale der Älteren. Fachtagung und Ergebnispräsentation
► Kontakt: Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK), Dr. Claudia Olejniczak, Fon ++49/(0)511/3 99-72 53, E-Mail olejniczak@ies.uni-hannover.de

06.–10.06.2005, Remscheid (D)
**Visuelle Metaphern – Naturerlebnisse mit der Digicam bearbeiten und Erstellung einer CD**
► Kontakt: CREative TAten Umweltbildung, Akademie Remscheid, www.akademieremscheid.de/ars/kurse/fbkunst/g126.htm, www.creta.de

**Impressum** ökopädNEWS

**Herausgeber** ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

**Redaktion**
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de